

Kindliche Freude

Unsere kleine Tochter ist jetzt gute neun Monate alt und seit einigen Wochen krabbelt sie durch die Wohnung und entdeckt die Welt.

Sie zieht sich an allem möglich hoch. Nimmt alles in die kleinen Hände und in den Mund sowieso. Alles wird getestet, ertastet und erschmeckt.

Für mich gibt es zur Zeit kaum einen schöneren Moment, als den, wenn ich nach Hause komme,
sie es bemerkt,
ein strahlendes Lächeln sich auf ihrem Gesicht ausbreitet und sie zu mir will.

Oftmals sitzen meine Frau und ich nur da und beobachten sie dabei, wie sie ihre Welt entdeckt.

Letztens saß sie eine Zeit lang vor einer Getränkebox, schaute sie an, klopfte drauf herum und fing plötzlich an zu lachen.

Pure kindliche Freude.

Und ich wundere mich darüber. Denn sie findet immer wieder Dinge, die sie erstaunen und erfreuen.

Das würde ich auch gerne wieder können.

Mit einem unverbrauchten Blick mir die Welt anschauen und mich freuen.
Denn es gibt genug, was einen erstaunen und zum Lachen bringen kann. Meine Tochter beweist mir das jeden Tag aufs Neue.

Wenn Jesus den Menschen erzählt, sie sollen sich Kinder zum Vorbild nehmen, dann meint er bestimmt das: Kinder haben ein Grundvertrauen, Kinder Lächeln und Lachen viel mehr als wir Erwachsenen und Kinder sehen die Welt mit anderen Augen. Voller kindlicher Freude. Mein Gott lädt mich dazu ein, zu werden wie ein Kind, die Welt neu zu entdecken und mich zu freuen. Danke Gott.

Florian Schulz, Ostbevern